Biotopname
Verlandungsbiotop südwestlich des Bahnhofs Neddemin

Standort /Geologie
verlandendes Torfstichgewässer / vermoortes Flusstal

	X				

TK10 0508 - 211 - **Biotop-Nr.** 4002

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 321 Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	104	-	0022
		-	

Größe in ha 0 , 9297
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Groß Teetzleben

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
19642

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**			**Überlagerungscode**
Code	VRT	VGR	VGS	VRP	STR VGR
%	50	30	10	10	

Vegetationseinheiten
Wasserlinsen-Breitblattrohrkolbenröhricht, Kalmus-Steifseggen-Sumpfseggenried, Schwertlilien-Sumpfreitgrasried, Wasserlinsen-Schilfröhricht

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Etwa 1 km südwestlich des Bahnhofs Neddemin in der SW-Ecke der TK liegt ein Torfstichgewässer mit einem z.T. schwingenden Verlandungsbiotop. Der Verlandungsgürtel ist von innen nach außen zoniert. Im Flachwasserbereich ist ein Breitblattkolbenröhricht mit Wasserlinsen entwickelt, an das sich nach außen hin (u.a. südlich des Gewässers) ein schwingendes, nasses Seggenried aus Sumf- und Steifsegge sowie zahlreich Kalmus und Teichschachtelhalm anschließt. In den Randbereichen schließen sich nach Westen und u.a. nach Osten Schilfröhrichte an, im Norden und Westen wird der Rand des ehemaligen Torfstiches von einem schmalen Gebüschsaum markiert. Im Süden gehört ein kleines Sumpfreitgrasried auf etwas höhergelegenem, sehr feuchtem Standort zum Biotop. Schilfröhricht und Gebüsche wurden, soweit möglich, auskartiert. Kleinflächig sind jedoch Schilfröhrichtzonen mosaikartig mit den anderen Biotoptypen vermischt. Einzelnen Grauweidengebüsche haben sich im Verlandungsbereich angesiedelt. Der Standort ist eutroph. Im Norden und Osten liegen weitere große Torfstichgewässer. Südlich schließt sich Grünland an.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0 5 0 8 - 2 1 1	- 4 0 0 2

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Typha latifolia

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acorus calamus
Calamagrostis canescens
Carex acutiformis
Carex elata
Equisetum fluviatile
Lemna minor

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix cinerea
Carex paniculata
Deschampsia cespitosa
Iris pseudacorus
Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria
Phragmites australis
Rumex hydrolapathum
Drepanocladus aduncus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 18.11.2002
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Effenberger
Foto: 2
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0